

Brokat und Kramer immer besser in Form

Alle fünf Radball-Teams des RSV Löwe qualifiziert

GIFHORN. Kürzlich fand der zweite Spieltag der U15-Klasse in Hahndorf und Gifhorn statt. Allen fünf Gifhorer Teilnehmern gelang es dabei, sich für die Finalrunde zu qualifizieren, wo wiederum die Tickets zur Niedersachsenmeisterschaft gelöst werden.

In Hahndorf starteten Gifhorns Zweit-, mit Christian Kramer und Tristan Brokat, sowie die Drittvertretung, mit Marcel Simon und Lukas Lehrach. Erstere präsentierten sich in Topform und gewannen ihre Spiele deutlich. Einzig gegen den letztjährigen DM-Vizemeister Hahndorf setzte es eine knappe 2:3-Pleite.

Ganz zur Freude von Trainer Torsten Kramer fruchteten dabei die frischtrainierten Taktik- und Spieldaufbau-Regeln, die dafür sorgten, dass die Gifhorer nicht wie in der Hinrunde gegen Hahndorf unter die Räder gerieten. Gifhorns Dritte hat die „drei goldenen Regeln“ des Spieldaufbaus hingegen noch nicht verinnerlicht. Trotzdem landeten Simon/Lehrach zwei Siege.

In Gifhorn starteten gleich drei RSV-Teams: Das U13-Duo mit Tim Busse und Cedric Rowold holte erneut vier Siege. Das spannendste Spiel des Tages bestritten sie gegen ihre Vereinkollegen von Gifhorn I, mit Henri Vespermann und Kilian Müller. Schlussendlich triumphierte Busse/Rowold knapp mit 3:2.

Ansonsten wies allerdings auch die Erstvertretung sämtliche Gegner in die Schranken. Bei Gifhorns viertem Team musste Paul Stapel krankheitsbedingt zum wiederholten Mal auf Stammspieler Nils Haagn verzichten. Dafür rückte wohlwollend der siebenjährige Corvin Rowold aus der U11 auf. Am Ende stand die Vierte dank eines kampflosen Sieges gegen Bramsche auf Platz 3 – und die Endrunde war sicher... r.

Rowold-Duo schrammt an einer Medaille vorbei

GIFHORN. In Halle-Raddestorf fand das Finale für Radballer im Niedersachsen-Pokal der Herren statt. Der RSV Löwe Gifhorn trat dabei verletzungsbedingt mit Ersatz an.

Wie schon berichtet, spielte der 17-jährige Jan Rowold an der Seite seines Onkels Ingo Rowold. Im ersten Spiel lief es gegen Bramsche nicht so gut – 4:4. Wie erwartet, gingen die Spiele gegen Hahndorf und zweimal gegen Halle zum Teil hoch verloren. Von den Pleiten genervt fuhr Jan Rowold gegen Aschendorf fast jeden Angriff ab – 8:1. „Nur durch Spiele bekommt man die Oberliga-Härte zu spüren und lernt selber dazu“, so Jan Rowold. r.

A-Springen und A-Dressur bringt die Entscheidung

ISENBÜTTEL. Der Reit- und Fahrverein Moorhof lädt am Samstag zu einer breitensportlichen Veranstaltung – samt der Samtgemeindemeisterschaft in Dressur und Springen – ein. Um 8 Uhr startet die Veranstaltung mit den verschiedenen Dressurprüfungen.

Anschließend folgen mehrere Prüfungen für die jungen und noch unerfahrenen Reiter. Im Anschluss, also am Nachmittag, stehen dann die Springprüfungen an. Die Samtgemeindemeisterschaft wird in einer A-Dressur und einem A-Springen ausgetragen.

Der erste Vorsitzende des RV Moorhof, Sigmund Braunisch, sowie der gesamte Reit- und Fahrverein erwartet ein harmonisches Turnier, und beruft sich damit auf seine Erfahrungen der letzten Jahre. Alle Zuschauer dürfen sich am Samstag also auf ein volles Programm im Zeichen des Reitsportes freuen. r.

Basketball Hohe Hürden warten

Sowohl der Frauenbasketball-Bezirksoberrigist MTV Gifhorn als auch der Herren-Bezirksligist SV Gifhorn stehen vor einer schweren Aufgabe. Erstere wollen gar die Tabellenspitze verteidigen.

Ein Wiedersehen alter Gefährten

Bezirksoberriga: MTV Gifhorn trifft auf Mitabsteiger

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Spitzenspiel für den Spitzenreiter: Frauenbasketball-Bezirksoberrigist MTV Gifhorn reist am Sonntag (15 Uhr) zum Mitabsteiger und langjährigen Rivalen SpVgg Halchter-Linden.

Die jüngere Geschichte beider Mannschaften ist beinahe dieselbe: Lange klopften beide Teams am Regionalliga-Tor, jedoch ohne Erfolg. Im vergangenen Oberliga-Jahr stiegen Gifhorn und Halchter-Linden dann überraschend ab – und stehen sich jetzt am zweiten Spieltag direkt gegenüber. „Dabei kommt uns die Partie eigentlich zu früh“, sagt Gifhorns Trainer Sinisa Pazin. Seine Mannschaft stecke nach wie vor in der Vorbereitungsphase und benötige noch einige Zeit, um sich einzuspielen.

Nichtsdestotrotz bezwang die Gifhorerinnen die Mannschaft aus Hardegsen am ersten Spieltag klar und deutlich mit 65:26 – und führt die junge Tabelle an. Vor allem dank der starken Defensive,

die die Angriffe des Gegners im Keim erstickte und immer wieder schnelle Gegenangriffe ermöglichte. Zudem überzeugte der MTV in Sachen Rebound und Trefferquote.

Ganz anders verlief der Auftakt für das Team aus dem Kreis Wolfenbüttel. Bei der TG Münden unterlag sie 41:45 – und offenbarte dabei, dass ihr Angriff noch ausbaufähig ist. Ganz im Gegenteil zu Gifhorn, die mit 63 Zählern und einem ausgeglichener Punkteverteilung im Kader bestachen. Von einem Vorteil will Pazin aber längst noch nicht sprechen. „Ich denke, es wird ein schweres Spiel. Aber auch ein interessantes“, betont er.

Mit einer starken Defensive will sein Team nun auch den langjährigen Konkurrenten knacken. „Wir hoffen, dass unser Plan aufgeht und wir die nächsten Zähler einsammeln“, kündigt Pazin an. Sicher ist jedoch, dass dies ein Richtung weisendes Spiel für seine Mannschaft ist. Gewinnt sie auch das Topspiel, so erhärtet die den Beweis, zu den Spitzenmannschaften der Liga zu zählen – trotz andauernder Vorbereitungsphase.



Zum Duell der Absteiger reisen Nadine Barkowski (rechts) und der MTV Gifhorn zur SpVgg Halchter-Linden. Fotos (2): regios24/Priebe

Schlusslicht mit schwerem Los

Bezirksliga: SV Gifhorn empfängt den Tabellenzweiten SG Wolfenbüttel IV

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Für die Bezirksliga-Basketballer der SV Gifhorn wird es am Samstag (18 Uhr) vor heimischer Kulisse – in der Sporthalle der Adam-Riese-Schule – in erster Linie um Schadensbegrenzung gehen. Mit der SG Wolfenbüttel IV reist nämlich niemand geringeres als der Tabellenzweite zum punktlosen Schlusslicht.

Der ersten drei Partien standen für die Eißelheider unter keinem guten Stern. Denn selbst zuletzt im Kellerduell gegen die SpVgg Halchter/Linden konnten sie eine deutliche Niederlage (57:77) nicht umgehen. „Wir in dem Spiel von außen nichts zu Stande bekommen“, erklärt SV-Trainer Ilija Vinovic, der selbst zwar nicht dabei war, sich aber umgehend bei Intermiscoach Maik Czuber über den

Spielverlauf informierte.

Der Gifhorer Coach, der noch im Urlaub weilt, wird sich am Samstag übrigens erneut vertreten lassen. Hingegen werden Simeon Friedrich, Pandelis Mavridis und eventuell auch Knut Doeweling ins SV-Aufgebot zurückkehren. „Damit sind unsere besten Schützen zurück und wir haben weitere Optionen“, verrät Vinovic, der seine Schützlinge noch längst nicht aufgegeben hat – und somit insgeheim auf ein Überraschung hofft.

„Man darf nie in eine Schlacht gehen, wenn man weiß, dass man verliert“, offenbart Gifhorns Coach, der bislang die Aggressivität in seinem Team vermisst. Zu selten würden seine Schützlinge Fouls begehen. „Wir sind nicht so bissig wie in der letzten Saison. Wir müssen wie ein Floh die Katze beißen“, fordert Vinovic, der zu-

dem auch spielerisch eine Leistungssteigerung erwartet.

Tatsächlich offenbarten die Eißelheider auch im Spieldaufbau zuletzt einige Schwächen. Das gilt es abzustellen, um die routinieren Braunschweiger in Gefahr zu bringen. „Klar ist die SG klarer Favorit. Aber unser Vorteil ist, dass wir gegen Braunschweigs Zonenverteidigung damit punkten“, so Vinovic, der seinem Team Zeit gewährt: „Wir müssen unsere Grenzen Stück für Stück erweitern, damit wir dann von November an die Spiele gewinnen.“

► **Bezirksliga Frauen:** Die weibliche Vertretung der SV Gifhorn erwartet am Samstag (20 Uhr) die SpVgg Halchter/Linden II. Ein interessantes Spiel, denn beide Teams starteten mit einem deutlichen Erfolg in die Spielzeit.



Hofft auf Schadensbegrenzung: SV-Coach Ilija Vinovic.

Lea Dingler: Ein Rohdiamant

Badminton-Bezirksmeisterschaften: Vertreter des BV Gifhorn überzeugen durchweg

GIFHORN. Bei den Nachwuchs-Bezirksmeisterschaften waren die Leistungskids des BV Gifhorn äußerst erfolgreich – und das trotz des Trainingsrückstandes, aufgrund der lang andauernden Hallenrenovierung des Otto-Hahn-Gymnasiums.

Die Jugendmeisterschaft fand in Bahrndorf statt. Hier war Lea Dingler in der Altersklasse U17 die herausragende Spielerin. Sie gewann nicht nur das Einzel haushoch, sondern konnte sich mit ihren jeweiligen Partnern vom BV Drömling auch noch im Mixed U17 und im Doppel sogar in der U19 durchsetzen. „Dies zeigte, dass der BV neben Larina Tornow einen weiteren Rohdiamanten besitzt“, sagte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner, dessen Schützling sich den Titel im Einzel gar ohne Satzverlust sicherte. Im Finale bezwang Lea Dingler Svenja Große (BV Germania Wolfenbüttel) haushoch mit 21:3 und 21:7.

Im Mixed U17 siegte sie mit Marcel Braun (BV Drömling) im Finale gegen Patrick Thöne und Alexandra Wieczorek (Vechelde) mit 21:7, 20:22 und 21:14. Sensationell war zudem das Damen-Doppel U19, in dem die 15-jährige mit Annika Velling (Drömling) im Endspiel gegen Stefanie Bolle und Carmen Fender (Vechelde) in drei hart umkämpften Sätzen siegte (21:17, 19:21, 21:18).

Beinahe genau so gut wie Gifhorns Rohdiamant schnitt Simon Kalverkamp ab, der mit doppelter Spielberechtigung für die SV Leiferde und den BVG antritt. Ohne Satzverlust erreichte er das Finale, in dem er sich in einem wahren Krimi gegen Alexander Velling (BV Drömling) mit 21:19, 25:23 durchsetzte – ohne Frage, einer der Turnierhöhepunkte. Kalverkamp startete zudem im Doppel in der höheren Altersklasse U19 mit Jan Bageritz vom SV Leiferde und wurde hier Zweiter.

Die Schüler-Bezirksmeisterschaft fand in Salzgitter statt. Ihren Titel in der U15 konnten Sebastian Keller und Luca Dingler im Jungen-Doppel klar verteidigen. Auch im Mixed waren beide gut drauf und schafften es am Ende auf die Plätze 2 (Dingler/Jürgens) und 3 (Keller/Schwaneberg). Im Einzel dagegen reichte es für Sebastian Keller „nur“ zu Rang 5 durch einen glatten Zweisatzsieg gegen seinen Doppelpartner.

Platz 5 belegten im Jungen-Doppel U13 auch Lennart Schwarz und Lucas Laue. Den gleichen Rang sicherten sich Lennart Schwarz/Tine Sörensen im Mixed. Die U11-Spielerin, Tine Sörensen, trumpfte zudem im Einzel mit Platz 2 auf. Ihre jüngere Schwester, Mia Sörensen, belegte Platz 4. „Auch bei den Jungen U11 können wir mit dem dritten und vierten Platz im Einzel durch Fin Lachmann und Felix Schlüter zufrieden sein“, so Niesner. r.



Sie ragte heraus: Lea Dingler wurde in Bahrndorf dreifache Bezirksmeisterin. Foto: privat